

Jo Ref. II 15

Referat II		
Eingang: 31. Juli 2015		
weiter an: <u>UW</u>		
<input type="checkbox"/>	m. d. B. um Rücksprache	
<input checked="" type="checkbox"/>	z. w. V.	
<input type="checkbox"/>	zur Stellungnahme	
<input type="checkbox"/>	Antwort zur Unterschrift vorlegen	
<input type="checkbox"/>	z. K.	
<input type="checkbox"/>	WV am: _____	
Frh	KaSt	Stk



VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
 Südliche Fürther Straße 5
 90429 Nürnberg
 Postanschrift: VAG · 90338 Nürnberg
 Telefon: 0911 283 0
 Telefax: 0911 283 4800

Florian Gräf
 Leiter Verkehrsplanung
 PL-VP
 Telefon: 0911 283 4670
 Telefax: 0911 283 88 4670
 planung@vag.de

VAG · 90338 Nürnberg

Stadt Nürnberg
 Ref. II
 Theresienstraße 7
 90403 Nürnberg

Nürnberg, 28. Juli 2015

**Fahrgastentwicklung und Resonanz auf NightLiner-Linien
 Einführung eines zusätzlichen Betriebstages für NightLiner
 Gemeinsamer Antrag der SPD- und CSU-Stadtratsfraktionen vom 20.04.2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Tarifprojektes haben die Stadtratsfraktionen der SPD und der CSU um einen Bericht über den Stand des NightLiner-Netzes gebeten und einen zusätzlichen NightLiner-Betriebstag am Donnerstag angeregt.

Resonanz auf NightLiner-Linien

Seit Einführung der NightLiner werden die Fahrgastzahlen jährlich als Stichprobe im Oktober / November ermittelt. Nach einem starken Anstieg der Nutzungszahlen in den Anfangsjahren ist seit ca. 10 Jahren eine Konsolidierung der Werte bei im Mittel 6.600 Fahrgästen pro Wochenende auf Nürnberger Stadtgebiet zu sehen. Schwankungen beruhen hierbei hauptsächlich auf zufälligen Effekten der Stichprobenziehung, da die Nutzung der NightLiner weit weniger regelmäßig ist als bei tagsüber verkehrenden Linien.

Auf einzelnen Linien sind im Detail Veränderungen von Discostandorten erkennbar (insbesondere N1 / Klingenhof), in der Summe ist jedoch eine weitgehend konstante Nutzung festzustellen. Die Ergebnisse sind in der Anlage in einem Diagramm dargestellt.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang ein deutlicher Anstieg von Fahrgastzahlen auf den ersten Fahrten der regulären Linien am Samstag- und Sonntagmorgen. Exemplarisch haben wir die Fahrgastzahlen der Jahre 2007-2012 an U-Bahnhöfen im Einzugsbereich größerer Veranstaltungsorte untersucht. An Wochenenden zwischen 4:00 Uhr und 6:00 Uhr ist hier eine konstant um jährlich etwa 10% ansteigende Nutzung festzustellen, die auch auf eine Veränderung der Ausgehgewohnheiten hindeutet.

Die Einführung des Semstertickets zum Wintersemester 2015/2016 lässt einen Anstieg der Nutzungszahlen erwarten, auf den wir kapazitätsmäßig nach Bedarf reagieren werden. Bereits heute wird das Angebot laufend an die Entwicklungen des Nachtlebens angepasst, beispielsweise wurde aktuell die Linie N3 anlässlich des Discostandortes an der Regensburger Straße auf Gelenkbuseinsatz umgestellt.

Das Stadtgebiet Nürnberg ist räumlich weitgehend flächendeckend mit einem NightLiner-Angebot erschlossen. Eine zuletzt 2014 durchgeführte Analyse der Erreichbarkeit von Veranstaltungsorten hat keinen Handlungsbedarf ergeben. Netzerweiterungen sind hauptsächlich in den benachbarten Landkreisen geplant, die derzeit noch kein flächendeckendes Angebot aufweisen können. Die zuletzt im Dezember 2014 umgesetzte Verlängerung der Linie N7 bis Roßtal zeigt von Beginn an erfreuliche Nutzungszahlen.

Zusätzlicher Betriebstag am Donnerstag

Das bestehende NightLiner-Angebot basiert auf einem Stundentakt mit Rendezvous-Anschluss und sternförmigem Netz und weicht vom Tagesnetz erheblich ab. Für zusätzliche Betriebstage ist eine Reduzierung des Taktes oder eine räumliche Einschränkung – sowohl bezüglich der Nachbarortsverkehre als auch innerhalb des Stadtgebietes – im Hinblick auf Verständlichkeit und Attraktivität nicht zu empfehlen. Die nachfolgenden Ausführungen legen daher das bestehende NightLiner-Netz zu Grunde.

Derzeit hat der NightLiner – je nach Lage beweglicher Feiertage – rund 120 Betriebstage pro Jahr. Dies umfasst neben den Wochenenden auch Feiertage und Brückentage. Eine Ausweitung auf den Donnerstag als zusätzlichen Betriebstag würde zu rund 170 Betriebstagen p.a. führen. Mit diesen Eingangsgrößen ergeben sich für das Stadtgebiet Nürnberg **Mehrkosten** für Fahrpersonal, Kilometerleistung und Aufsichtspersonal in Höhe von rund 300 Tsd. EUR jährlich.

Die **Nachfrage** in den derzeit angebotenen Nächten FR-SA und SA-SO / Feiertage beläuft sich im Jahresmittel 2007-2013 für das Stadtgebiet Nürnberg auf rund 3.300 Fahrgäste pro Betriebstag. Zu potenziellen Nutzungszahlen unter der Woche wurden verschiedene Hochrechnungsmethoden angewandt, um einen möglichen Korridor der Nachfragewirkung zu erhalten.

- Im Jahr 2006 hat die VAG während der Fußball-WM einen täglichen NightLiner-Betrieb angeboten. Damals wurde eine Werktagsnachfrage von 19% der Nachfrage an Wochenendtagen festgestellt.
- Aus der Betrachtung der U-Bahn-Dauerzählstellen in den Betriebsstunden 23:00-1:00 Uhr ergibt sich für die Nacht von Donnerstag auf Freitag ein Wert von rund der Hälfte der durchschnittlichen Wochenendnachfrage (Alle U-Bahn-Dauerzählstellen 2013).
- Aus einer Umfrage bei anderen Verkehrsunternehmen ergibt sich, dass bei allen befragten Unternehmen die Nachfrage an Wochentagen ca. 20-45% der Nachfrage an Wochenendnächten beträgt.
- Im Jahr 2014 wurde eine Zählung der Nachfrage an Brückentagen durchgeführt. An den Brückentagen 30.05.2014 (nach Christi Himmelfahrt) und 20.06.2014 (nach Fronleichnam) ist am Hauptbahnhof Nürnberg eine durchschnittliche Nutzung von 34% gegenüber dem jeweils anschließenden Samstag zu verzeichnen.

Die Nachfrage nach einem NightLiner an Wochentagen kann vor diesem Hintergrund nicht exakt prognostiziert werden. Es wurden daher zwei Szenarien betrachtet, die den Korridor einer möglichen Nutzung eingrenzen:

- Nachfrage 20% einer Wochenendnacht: 660 Fahrgäste pro Nacht
- Nachfrage 40% einer Wochenendnacht: 1.320 Fahrgäste pro Nacht

Die Zahlen beziehen sich jeweils nur auf das Verkehrsgebiet Nürnberg. Bei Zugrundelegung eines mittleren Erlössatzes pro NightLiner-Linienbeförderungsfall belaufen sich mögliche **Fahrgeldeinnahmen** (ohne die Berücksichtigung wahrscheinlicher Verlagerungseffekte im Freizeitverkehr) im Verkehrsgebiet Nürnberg auf rund 30 bis 60 Tsd. EUR.

Dies ergibt im Saldo für den zusätzlichen Betriebstag Donnerstag eine Kostendeckung von rund 10 bis 20% beziehungsweise eine **zusätzliche Ergebnisbelastung von 240 bis 270 Tsd. EUR**. Ein täglicher Betrieb des NightLiners (365 Betriebstage p.a.) würde dementsprechend mindestens 1,1 Mio. EUR zusätzliche Kosten verursachen.

Der Anteil des Verkehrsgebietes Nürnberg an der Gesamtleistung NightLiner beträgt ca. 43% (Basis Wagenkilometer 2014). Für diesen Anteil trägt die VAG die Kosten und erhält die Fahrgelderlöse. Eine Beteiligung der umliegenden Aufgabenträger für deren Nachtverkehre wäre daher bei weiterer Betrachtung erforderlich. Betroffen sind bei den NightLiner-Linien von VAG, infra fürth und EStW die Städte Fürth (Leistungsanteil 14%), Erlangen (15%) und Schwabach (2%) sowie die Landkreise Fürth (3%), Nürnberger Land (24%) und Erlangen-Höchstadt (0,1%). Hinzu kommen die vom OVF betriebenen NightLiner-Linien.

Der potenzielle Nutzerkreis erscheint im Verhältnis zu den tagsüber beförderten Personen sehr gering. Eine Ausweitung des NightLiner-Betriebs bedeutet keine Angebotsverbesserung für die breite Masse unserer Fahrgäste. Da ein NightLiner-Betrieb darüber hinaus an Werktagen nochmals eine geringere Kostendeckung aufweisen wird als der bisherige Wochenendbetrieb, kann die Einführung eines zusätzlichen NightLiner-Betriebstages in der Abwägung der genannten Aspekte nicht empfohlen werden. Sollte dies dennoch gewünscht werden, ist zunächst eine Abstimmung mit den betroffenen Nachbarorten herbeizuführen und eine entsprechende Finanzierung sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

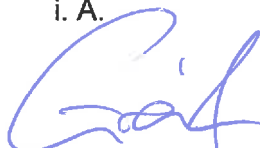
VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft

i. V.



John Borchers

i. A.



Florian Gräf

Nachfrageentwicklung VAG-NightLiner (N1-N13, N15, N17-N18, N20, N27-N29, N55, N59, N61)
 (Fahrgäste pro Wochenende; Quelle: Jahreszahlungen Oktober / nicht umsteigerbereinigt)

